



Nicola Klemz

Nicola Klemz

Malerei Collage

Vorwort

Nicola Klemz gehört zu den wenigen Künstlern, die es wagen, auch in heutiger Zeit noch in altmeisterlicher Maltechnik ihre Gefühle und Empfindungen zum Ausdruck zu bringen. Ihre solide akademische Ausbildung an der Kunstakademie in Nürnberg ermöglicht es ihr, mit beeindruckender Sicherheit in surrealen Farb- und Raumkompositionen die Reichtümer des Unbewußten freizusetzen. Ihr phantasiereicher Ausdruck in verschiedenen Maltechniken und Collagen ist meist ernst, melancholisch, verträumt, magisch, bisweilen romantisch. In ihren vielseitigen Bildthemen stellt sie Fragen nach dem Sinn des Lebens. Sie sucht nach Antworten, die nicht gegeben werden können. Ihre Bilder spiegeln häufig seelische Stimmungen wider – das gilt auch für ihre kargen, oft melancholisch wirkenden Landschaften wie z. B. "Einsamkeit" und "Verheißung". Die phantastischen Traumbilder behandeln Leid, Trauer, Distanz, Abschied, Einsamkeit, Angst aber auch Hoffnung, Sehnsucht nach Liebe, Freundschaft, Glück und Geborgenheit als existentielle Menschheitsthemen. Ihre Portraits stellen keine realen Personen dar, sondern lassen sich eher als Sinnbilder menschlicher Existenz deuten, wie schon die Bildtitel andeuten: "Eros", "Lebensspuren", "Auf der Flucht". Eine ausgesprochen mystisch-symbolische Komponente in ihrem Werk ist in Bildern wie "Die Exilanten", "Lebenswege", "Erinnerungen an eine ferne Kindheit", "Verlassener Raum" zu erkennen. Zarte Gefühle

und halluzinatorische, tranceartige Visionen entwickelt sie mit geradezu fotografischer Genauigkeit und anekdotischer Erzählfreude in "Im Garten der Lüste", "Die Kupplerin", "Das Band zwischen ihnen", "Starke Frauen?", "Der Gefallene", "Verspätete Frühlingsgefühle II". Klemz sprengt die normalen Zwänge der Logik und gelangt so zu visuellen Vorstellungen, die in den Bildern "Ein Engel?", "Luzifer - Lichtbringer", oder "Finis terrae" den religiösen Kosmos berühren. Ihre ungewöhnliche, variantenreiche Farbpalette, die ausgewogene, harmonische Komposition und ihr handwerkliches Können machen Nicola Klemz zu einer bedeutenden Künstlerin.

Dr. Jürgen Tzschaschel

"Der Surrealismus beruht auf dem Glauben an die höhere Wirklichkeit gewisser, bis heute vernachlässigter Assoziations-Formen, an die Allgewalt des Traums, an das absichtsfreie Spiel des Gedankens." *André Breton im ersten "Surrealistischen Manifest" 1924*

"Phantastische Kunst ist anachronistisch, selten Gegenwart, nie aktuell. Sie kann visionär sein, d.h. im Geiste geschaut, traumhaft. Wer phantastische Bilder malt, blickt nach innen, also dahin, wohin ihm sehr schwer ein anderer folgen kann. Er ist ein Einzelgänger - ein Außenseiter. Ihm kann der Versuch, seine Phantasien in gültige Formen zu bannen, lebensnotwendig sein." *Mac Zimmermann (1912-1995)*

Wie Bilder entstehen

Anmerkungen zu Malprozeß und Maltechnik meiner Bilder

Die meisten meiner Bilder sind nicht vor dem Malprozeß geplant bzw. entworfen worden - d.h. viele Bildinhalte entstehen erst während des Malens, z.B. durch phantasievolle Assoziationen beim Betrachten einer abstrakten Farbstruktur, die mich zu surrealen Bildideen anregt.

Um den Zugang zu den verborgenen Bildwelten des Unterbewußtseins zu erleichtern, bediene ich mich ähnlicher Methoden wie einst die Künstler des Surrealismus zu Beginn des 20. Jahrhunderts – z.B. Max Ernst, der u.a. mittels Décalcomanie und Collage seine an Träume erinnernden Bilder schuf.

In einer Collage werden Fragmente von Fotografien aus Büchern oder Zeitschriften spielerisch und oft auch zufällig neu angeordnet und zusammengeklebt. Die einzelnen Bildelemente treten somit in neue, unwirkliche Beziehungen, die an Traumwelten erinnern - ähnlich jenem berühmten Satz des französischen Dichters Lautréamont, der den Surrealismus schon im 19. Jh. vorwegnimmt: "Schön wie die zufällige Begegnung eines Regenschirms und einer Nähmaschine auf einem Seziertisch". Eine derartige Collage kann dann (vergrößert) in ein Ölbild umgesetzt werden (z.B. "Verspätete Frühlingsgefühle", S.28).

Einen zweiten Weg zu den unbewußten Bildideen zeigt mir die Décalcomanie, bei der Farben von einer Glasplatte oder Folie auf den Malgrund gedrückt werden, wodurch eine Vielzahl organisch anmutender Strukturen entsteht, in denen sich mit Phantasie allerlei gegenständliches erkennen läßt, Figuren, Gesichter, Landschaften u.ä. . Durch eine weitere

malerische Bearbeitung werden diese Bildgegenstände auch für andere Betrachter sichtbar gemacht. Der Malprozeß kann sich über einen langen Zeitraum erstrecken; oft bedarf es eines Abstands von einigen Monaten, um plötzlich spontan neue Ideen zu entwickeln, wie sich die einzelnen Bildfragmente zu einem Gesamtbild zusammenfügen lassen.

Der Bildtitel entsteht erst, wenn der Malprozeß abgeschlossen ist. Die Formulierung eines Titels ist mir wichtig, erstens um mir selbst eine gewisse Klarheit über das entstandene Bild zu verschaffen, zweitens um dem Betrachter eine Assoziationshilfe auf den Weg zu den verschlüsselten Bildinhalten mitzugeben.

Zur Maltechnik

Begeistert von der unglaublichen Farbtiefe spätmittelalterlicher Tafelmalerei beschäftigte ich mich schon während meines Studiums an der Akademie der Bildenden Künste in Nürnberg mit den alten Maltechniken, die in der Regel heute nur noch Gemälderestauratoren bekannt sein dürften. Glücklicherweise gab es an der Akademie eine spezielle Malerwerkstatt, wo man diese Techniken kennenlernen und erproben konnte, z.B. die Herstellung eines sog. Halbkreide-Malgrunds und spezieller Bindemittel, die eine ursprünglich eher pastose Ölfarbe zu einer lasierenden Farbe werden lassen, die dann unterbrochen von entsprechenden Trocknungsphasen in mehreren Schichten aufgetragen wird. Durch diese transparenten Farbschichten entstehen dann neue, ungewöhnliche Farbklänge von großer Leuchtkraft und Tiefe.

Nicola Klemz





Im Garten der Lüste, 24cm x 19cm





Im Garten der Zauberin, 16cm x 17cm



10

Ist es nur ein Spiel ... ?, 20cm x 24cm



Das Band zwischen ihnen ..., 18cm x 24cm



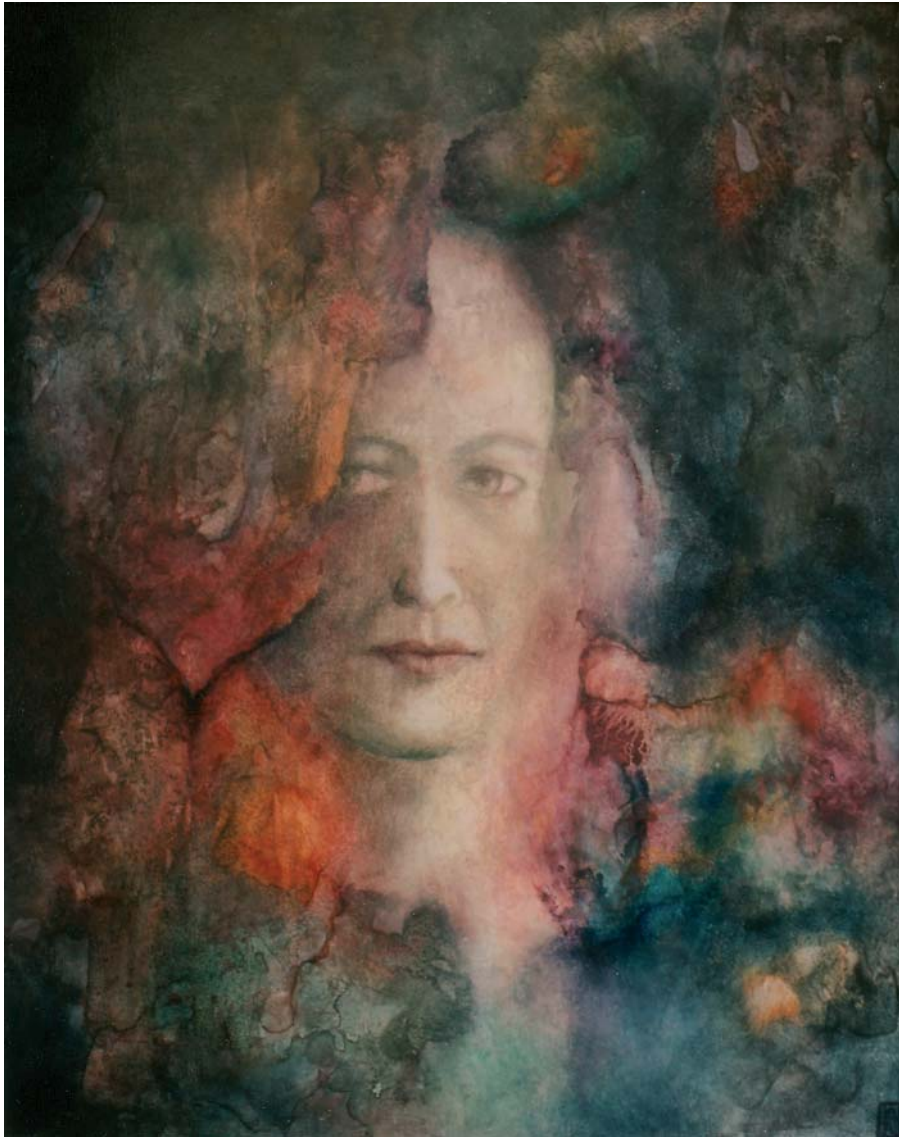


Erinnerungen an eine ferne Kindheit, 50cm x 40cm





Starke Frauen?, 25cm x 24cm





Beatrice, 19cm x 19cm





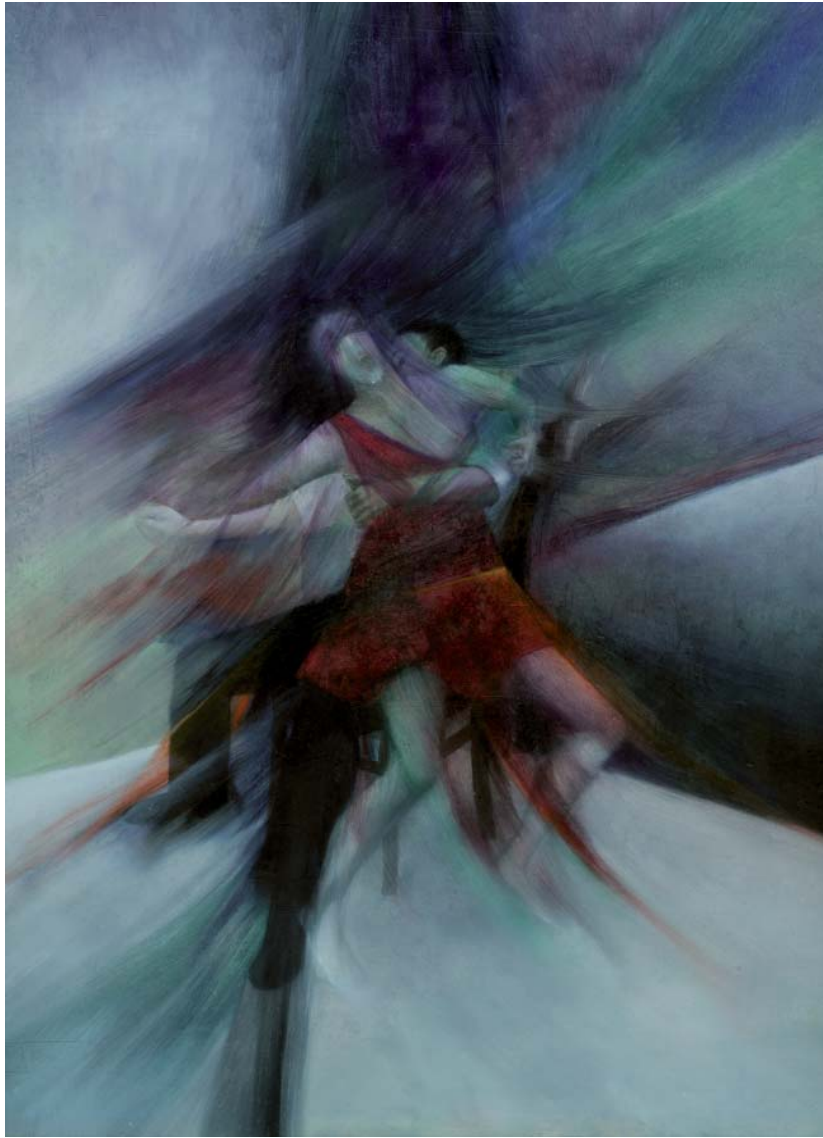


Aufbruch zu neuen Ufern, 35cm x 28cm





Lebenswege, 50cm x 40cm





Ein Tag in rot, 20cm x 26cm





Strindbergs Nacht, 50cm x 40cm





Die Exilanten, 50cm x 44cm





Verlassener Raum, 34cm x 35cm





Wintermärchen, 24cm x 25cm





Einsamkeit, 50cm x 44cm





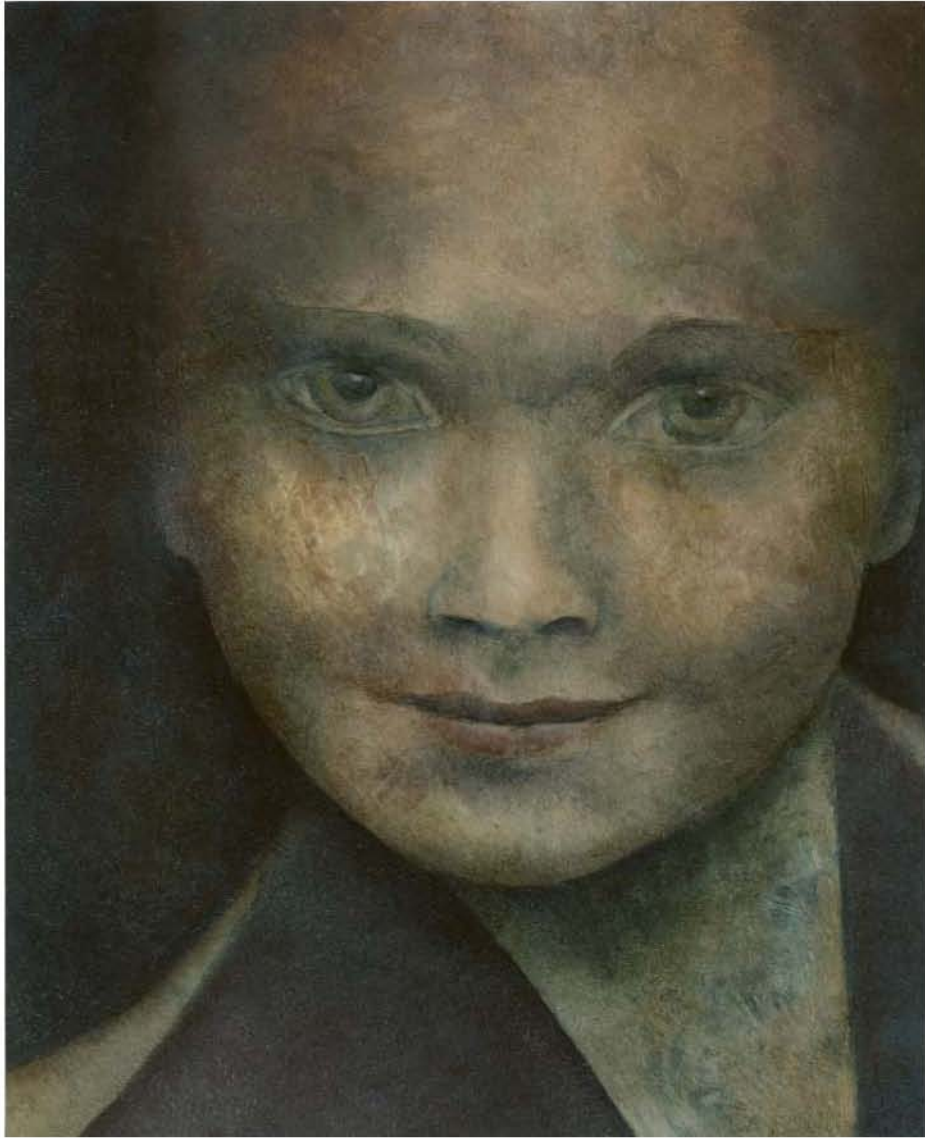
Finis Terrae, 60cm x 60cm



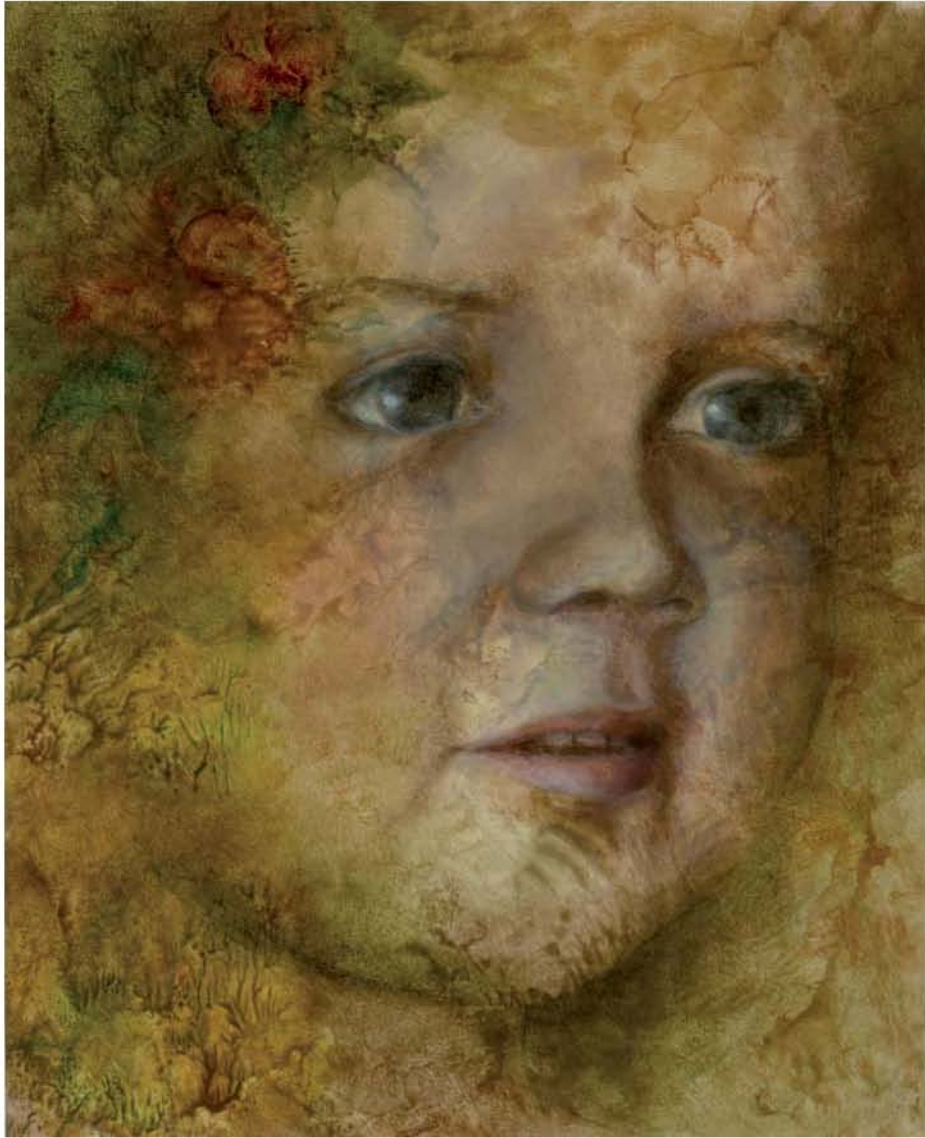


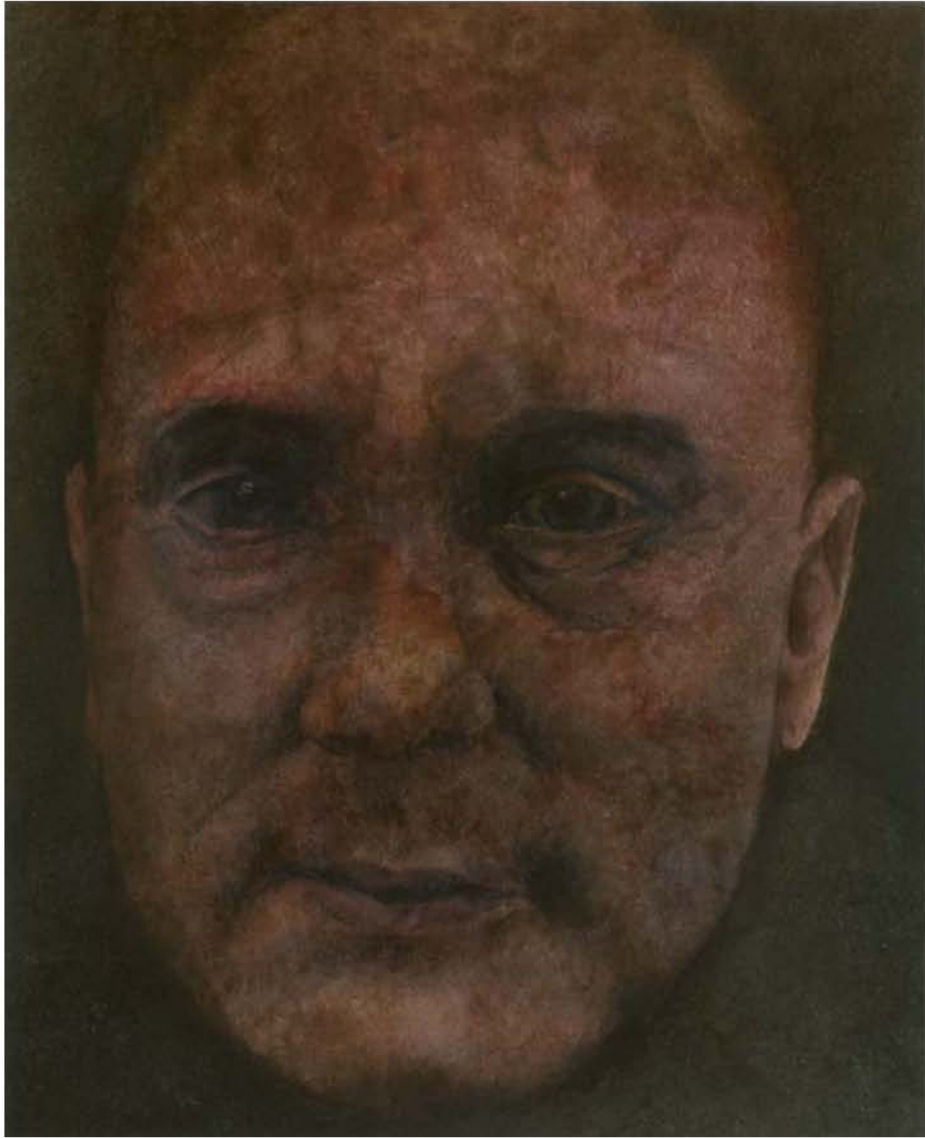
Landmannalaugar (Island), 50cm x 50cm





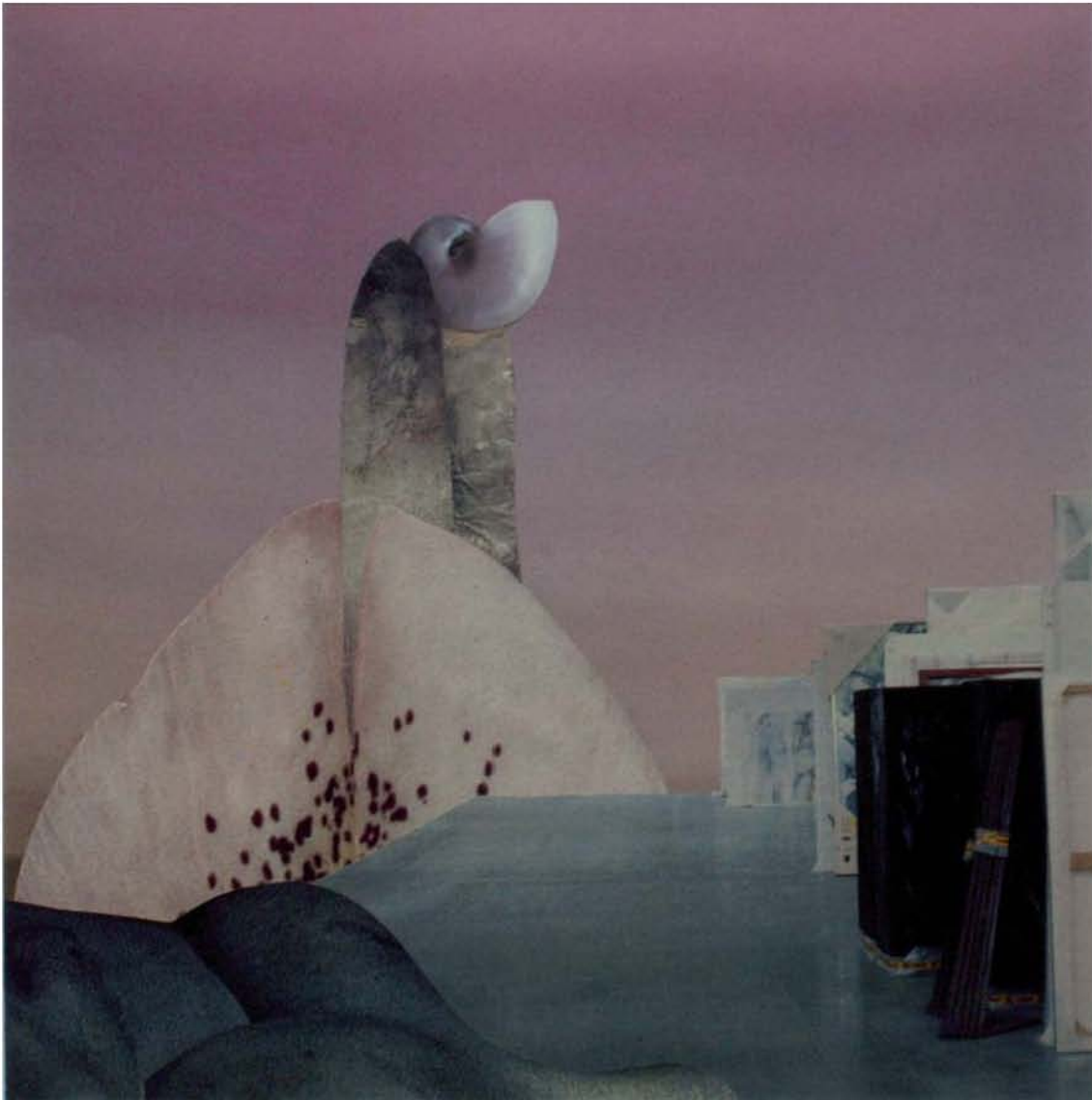
Ein Engel?, 18cm x 22cm





Lebensspuren, 18cm x 22cm





Bilder der Erinnerung - am Morgen vor der Abreise (Collage), 50cm x 50cm





- 1953 geboren in Freiburg im Breisgau
- 1973-1978 Studium der Kunsterziehung und freien Malerei
in Nürnberg, Akademie der Bildenden Künste
bei Prof. Dollhopf und Prof. Wendland
- 1980-2003 Kunsterzieherin am Theodor-Heuss-Gymnasium
in Nördlingen
- seit 1978 Beteiligung an Gruppenausstellungen in Kempten,
Ingolstadt, Nördlingen, Freiburg, Augsburg, u.a.
Einzelausstellungen in Nürnberg, Hamburg, München,
Donauwörth, Augsburg, Águilas (Murcia/Spanien),
Neuburg, u.a.
- seit 2003 freischaffende Künstlerin

Für die spontane Bereitschaft, den Einführungstext zu schreiben, bedanke ich mich bei Dr. Jürgen Tzschaschel; ganz besonders möchte ich mich bei Rolf Leye bedanken, ohne dessen geduldiger und beharrlicher Arbeit am Layout dieser Katalog nie entstanden wäre.

Umschlagbilder:

Kleine erotische Landschaft
21cm x 24cm

Tänzerin
10cm x 21cm

@ 2011 Nicola Klemz

<http://klemz.gmxhome.de>
nicola.klemz@gmx.de

Gesamtherstellung:
Merkle Druck+Service
Donauwörth

Auflage: 600

